



3. Emdener Friedenstage Vorträge, Aufführungen und Gespräche gegen den Krieg *1. bis 11. September 2010*

Programm:

Konflikt zwischen Gewissen und Gehorsam/Pflichterfüllung

Eröffnung der 3. Emdener Friedenstage mit einem Vortrag von Major Florian Pfaff und Musik der ostfriesischen Folk-Gruppe Harvest Moon

Florian Pfaff war Berufssoldat und wurde 2003 durch seine pazifistische Grundhaltung bekannt. Er verweigerte damals die Mitarbeit der Entwicklung eines Software-Programms, von dem nicht auszuschließen war, dass es direkt oder indirekt zur logistischen Unterstützung des Irakkrieges verwendet werden würde. Er prozessierte erfolgreich gegen das eingeleitete Disziplinarverfahren und wurde rehabilitiert. Das BVG stellte fest: "Im Konflikt zwischen Gewissen und Rechtspflicht (ist) die Freiheit des Gewissens 'unverletzlich'..." Florian Pfaff erhielt 2006 die Carl-von-Ossietzky-Medaille, 2007 den Amos-Preis für Zivilcourage in Kirche und Gesellschaft und 2008 den World Citizen Award.

Mittwoch, 1. September 2010, 19:30 Uhr
VHS-Forum, Eintritt: frei

Frauen-/Basisbewegungen in Afghanistan

Projektbericht der Friedens- und Konfliktforscherin Mechthild Exo

In Afghanistan gibt es viele Nichtregierungsorganisationen, die klare Vorstellungen entwickelt haben, wie Frieden in ihrem Land geschaffen werden kann. Dazu gehört vor allem die Aufarbeitung aller Kriegsverbrechen der letzten 30 Jahre. Die Handlungsmöglichkeiten sind begrenzt und mit hohem Risiko verbunden, dennoch arbeiten die Gruppen aktiv an friedlichen Lösungen der Probleme, setzen sich für Gerechtigkeit ein und initiieren Projekte in verschiedenen Bereichen. Mechthild Exo hielt sich von Juni bis August 2010 in Afghanistan auf, interviewte vor allem Frauen über ihre Arbeit und Zukunftsvorstellungen.

Freitag, 3. September, 20:00 Uhr
VHS-Forum, Eintritt: frei

Sieben Witwen

Filmvorführung und Diskussion mit der Schauspielerin und Autorin Christa Weber

Deutschland führt Krieg in Afghanistan. Der Film „Sieben Witwen“ (Buch: Christa Weber, Regie: Finn Herzog, Musik: Christof Herzog) schildert die Wirkung des Krieges anhand einer Familie in Berlin, deren Sohn im Einsatz ist – und dort bei einem Attentat ums Leben kommt. Lea, schwanger mit ihrem zweiten Kind, lebt mit ihrer Schwiegermutter Evelyn in einer Eigentumswohnung in Berlin, die sie zusammen mit ihrem Mann Robert vor kurzem gekauft hat. Robert ist Bundeswehrsoldat und im Rahmen der ISAF in Afghanistan eingesetzt. Bei einem Attentat in Kabul kommt er ums Leben. Fragen nach dem Warum des Todes und dem Warum des Militäreinsatzes stellen sich unerbittlich. Lea beginnt zu recherchieren und Informationen über den Afghanistan-Einsatz zu sammeln.

Dienstag, 7. September 2010, 20:00 Uhr
VHS-Forum, Eintritt: 4,00 €

Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen - eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan

Vortrag von Dr. Reinhard Erös (Kinderhilfe Afghanistan)

Hat sich die Lage für das geschundene Volk der Afghanen durch den Bundeswehr-Einsatz verbessert? Wer herrscht tatsächlich? Präsident Karzai oder die Warlords, wieder erstarkte Taliban oder die Heroin-Mafia? Was kann eine Familien-Initiative zum Aufbau eines physisch und moralisch zerstörten Landes leisten? Dr. med. Reinhard Erös, ehemaliger Oberstabsarzt der Bundeswehr, gilt mit mehr als 2 Dutzend Auslandseinsätzen für UNO und Internationale Hilfsorganisationen, nicht nur in Afghanistan, als einer der einsatzerfahrensten deutschen Krisenregionenexperten und -helfer. Seit mehr als 20 Jahren, teils unbezahlt beurlaubt, leitet er eine Hilfsorganisation und versorgt in der „Illegalität“, versteckt in den Höhlen von Tora Bora, tausende Kranke und Verletzte. 1998, noch während des Taliban-Regimes, gründete Erös mit Frau Annette und den fünf Kindern die Familien-Initiative „Kinderhilfe Afghanistan“.

Donnerstag, 9. September 2010, 20:00 Uhr
VHS-Forum, Eintritt: frei (Spenden für die Kinderhilfe erbeten)

Krieg macht krank

Vortrag von Dr. Angelika Claußen (Ärztin, Therapeutin und Vorsitzende der IPPNW)

"Krieg ist das größte Desaster überhaupt - eine menschengemachte Katastrophe, die verhinderbar ist. Wir sehen es daher als unsere ärztliche Aufgabe an, etwas zur Verhütung von Kriegen zu tun, (denn) Krieg tötet nicht nur, sondern macht die Zivilbevölkerung und auch die betroffenen Soldaten krank". Sie sind Täter und Opfer zugleich und kehren häufig traumatisiert zurück. "Unserer Meinung nach müssen die gesellschaftlichen Ressourcen in den Frieden gesteckt werden." (A. Claußen)

Freitag, 10. September 2010, 20:00 Uhr
VHS-Forum, Eintritt: frei

Frieden hören

Konzert mit der Konzertpianistin Prof. Hildegard Kugler und dem Violinen-Duo Haldis Kuckuck und Michael Schunk

Frieden ist immer auch ein Thema in der Musik. Es dokumentiert sich in vielen klassischen und zeitgenössischen Stücken auf die verschiedenste Art. Seien es aus früheren Zeiten die Marsch- oder Schlachtenlieder und Kompositionen die im Angesicht der Kriege entstanden sind oder auch zeitgenössische Werke, die das Friedensgefühl klanglich erlebbar machen wollen. Prof. Hildegard Kugler aus Waidhofen, Österreich engagiert sich auf künstlerischer Ebene als Botschafterin für den Frieden. Sie spielt ein selten zu Gehör gebrachtes Werk von J. S. Bach: Aus der 2. Partita, dem Solostück für Geige, die „Chaconne in D-Moll“ Bearb. von Ferruccio Busoni, sowie von Fr. Schubert die Impromptus Op.142 in As Dur, Op. 90 in Ges-Dur. Wir freuen uns sehr, dass Haldis Kuckuck und Michael Schunk von der Emdener Musikschule uns auch in diesem Jahr wieder begleiten. Sie spielen das „Duo in G-Dur für Violine und Viola“, KV 423 von Mozart.

Samstag, 11. September, 20:00 Uhr

Neue Kirche, Eintritt: frei, jedoch freuen wir uns über eine Spende

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Förderern.

Bündnis 90/Die Grünen, Druckerei Bretzler, Evangelisch-Reformierte Gemeinde Emden, GEW, Hotel Faldernpoort, IG Metall, VHS Emden, Integrationsrat der Stadt Emden, Sparkasse Emden, Stadtwerke Emden
Gestaltung & Layout: Hajo Wildeboer

Eine Veranstaltungsreihe des Emdener Friedensforums

Emder Friedensforum
c/o Johanna Adickes
Wolthuser Str. 107a
26725 Emden

Tel. 04921 29489

www.friedensforum-emden.de